



Hotzenweidstrasse 44, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 952 40 62
sl-steinacker@schule-pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Schuljahresbericht 2017/18



Der temporäre Schulraum „Sandgrueb“ nimmt Gestalt an (April 2017)

Die nachfolgenden Seiten berichten vom Schuljahr 2016/17 im Steinacker. Ein besonderes Jahr, bestimmt von der geplanten Renovation unseres Schulhauses und der Organisation des Umzuges in den temporären Schulraum „Sandgrueb“. Dieser Bericht handelt von der Arbeit und den Erlebnissen aller, die mit der Schule Steinacker in Verbindung stehen. Die Begegnungen mit ihnen, ihrem Handeln, ihren Erfahrungen und ihren Erlebnissen prägten dieses Schuljahr ganz individuell und machten es trotz vielen wiederkehrenden Ritualen einmalig.

Im Bereich der Schulgemeinschaft stand in diesem Schuljahr der Erzählabend im Zentrum. Alle zwei Jahre findet von der 1. bis 6. Klasse ein altersdurchmischter Anlass statt.

Kompetenzorientierter Unterricht und Erstellen eines verbindlichen Curriculums zum Kooperativen Lernen - damit befassten wir uns schwerpunktmässig in der Unterrichtsentwicklung.

Im Fokus der Schulführung stand die Vorbereitung und Organisation des Umzuges in den temporären Schulraum „Sandgrueb“.

Allen an der Schule Tätigen und denjenigen, welche uns ihr Vertrauen schenken und uns unterstützen, gebührt an dieser Stelle einmal mehr unser aufrichtiges Dankeschön.



Susanne Kirov

Schulleitung



Regula Pfeiffer

Schulleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Primarschule Steinacker	4
1.1	Übersicht Klassen	5
1.2	Übersicht Personal	6
2	Schulische Anlässe im Jahresverlauf	8
3	Arbeit im Schüler/innenrat	11
4	Arbeit im Team	14
4.1	Übersicht Sitzungsgefäße	14
4.2	Teamweiterbildungen	16
4.3	Arbeit in den Unterrichtsteams	18
4.3.1	Jahresprojekt Estrich und Kellerräumung im Kindergarten.....	18
4.3.2	Jahresschwerpunkt Kindergarten.....	19
4.3.3	Sensibilisierung für die Sozialkompetenz	20
4.3.4	Kompetenzorientiertes Lernen.....	21
4.3.5	Arbeit am Satz	25
4.3.6	Mathematik, Mensch u. Umwelt, Lern-u. Sozialverhalten.....	26
4.3.7	Evaluation Arbeit im Unterrichtsteam.....	27
4.3.8	Lernkontrollen Hörverstehen vereinfachen.....	28
5	Schulleitung	29

1 Primarschule Steinacker



1.1 Übersicht Klassen

Kindergarten

KIGA A Barbara Jaggi Connie Kieser 22 Schüler/innen	KIGA B Noëlle Riklin Karin Schneebeli 22 Schüler/innen	KIGA C Hanni Bader 22 Schüler/innen	KIGA SH Giuliana Bocci 20 Schüler/innen
---	--	--	--

Unterstufe

1. Klasse A Ursula Longatti Ursula Müller 19 Schüler/innen	1. Klasse B Regula Knecht 18 Schüler/innen	2. Klasse A Gaby Frei 17 Schüler/innen	2. Klasse B Patricia Wolfer Barbara Gubler 16 Schüler/innen
3. Klasse A Beatrice Pfenninger 21 Schüler/innen	3. Klasse B Petra Fausch Gaby Leodolter 21 Schüler/innen		

Mittelstufe

4. Klasse A Sara Boffa 19 Schüler/innen	4. Klasse B Sarah Kümin Anninka Weber 17 Schüler/innen	5. Klasse A Roger Fausch Serena Zaugg 17 Schüler/innen	5. Klasse B Christoph Bucher Patricia Indermühle 20 Schüler/innen
6. Klasse A Res Kieser 25 Schüler/innen	6. Klasse B Felix Landis Daniela Frei 11 Schüler/innen		

1.2 Übersicht Personal Schuleinheit Steinacker

Altorfer Simone	Fach-LP
Aubert Ines	SHP MS
Bader Hanni	KLP KIGA
Bocci Giuliana	KLP KIGA
Bebi Catherine	Schwimmen
Boffa Sara	KLP MS
Bucher Christoph	KLP MS
Bucher Ruth	SHP US
Diener Susan	Klassenassistenz
Fäh Tanja	Klassenassistenz
Fahrni Miriam	Logopädin
Fausch Roger	KLP MS
Fausch Petra	KLP US
Fischer Madeleine	Psychomotorik
Frei Gaby	KLP US
Frei-Herzog Daniela	KLP MS
Gartmann Suzanne	DaZ KIGA
Gubler Barbara	Fach-LP
Gutmann Janine	Logopädin
Guyer Maya	Fach-LP
Hüssy Manuela	Schwimmen
Indermühle Patricia	Fach-LP
Jaggi Barbara	KLP KIGA

Kieser Connie	KLP KIGA
Kieser Res	KLP MS
Kirov Susanne	Schulleitung
Knecht Regula	KLP US
Köstenberger Yvonne	Schwimmen
Kümin Sarah	KLP MS
Landis Felix	KLP MS
Leodolter Gaby	KLP US
Longatti Ursula	KLP US
Magun Anna	Psychomotorik
Mohler Susanne	Fach-LP
Müller Gabriela	Klassenassistenz
Müller Ursula	KLP US
Oertli Gabriela	SHP KIGA
Pfeiffer Regula	Schulleitung
Pfenninger Beatrice	KLP US
Pfister Felix	Klassenassistenz
Rebsamen Rosmarie	Klassenassistenz
Riklin Noëlle	KLP KIGA
Schneebeli Karin	KLP KIGA
Schneider Regula	Fach-LP
Spranger Elke	Klassenassistenz
Stampfli Jeannine	SHP MS
Steiner Maggie	Fach-LP
Sutter Barbara	SHP US

Vogelsanger Claudia	Klassenassistentenz
Waldner Coni	DaZ US/MS
Weber Anninka	KLP Mittelstufe
Wieland Doris	Klassenassistentenz
Wolfer Patricia	KLP US
Zaugg Serena	KLP MS

2 Schulische Anlässe im Jahreslauf

Erster Schultag



Am 22. August wurden 37 Erstklässlerinnen und Erstklässler in einer feierlichen Zeremonie im Beisein von Eltern, Verwandten und ihren ehemaligen Kindergartenspänlis von ihren Göttis und Gottis willkommen geheissen. Das Durchschreiten des Blumenbogens symbolisiert dabei den Übertritt in die 1. Klasse.

Herbstfest

Unser Schulhausfest konnte am 09. September durchgeführt werden. Der jährlich am zweiten Freitag im September stattfindende Anlass dient dem gegenseitigen Kennenlernen und Austausch in lockerem Rahmen. Der Elternrat übernimmt die Herausgabe der von den Eltern mitgebrachten pikanten und süssen Speisen. Während die Erwachsenen beim Aussuchen der Leckereien am Buffet und in den Festbänken plaudern, vergnügen sich die Kinder an den von den Klassen bereitgestellten Spielaktivitäten.



Unterstufenporttag

In klassendurchmischten Gruppen fand am 28. September ein Spielmorgen statt.

Pausenmilchaktion

Am 3. November füllten Landfrauen aus Pfäffikon unter der Leitung von Frau Hedinger wieder zahlreiche Becher mit „Milch pur“. Erstaunlich, wie beliebt diese Pausenerfrischung bei den Schülerinnen und Schülern ist.

Schulsilvester

In diesem Jahr fand der Schulsilvester in den Klassen statt. Empfangen wurden die Kinder im Schulhaus frühmorgens vom Duft nach Punsch und frischem Brot. Auch dieses Jahr verwöhnte das Hauswartsteam die müden Schülerinnen und Schüler. So ging der letzte Schulumorgen im 2016 auch für übermüdete Nachtvögel abwechslungsreich und „wiä de Blitz“ zu Ende.

Erzählabend

Am 07. Februar 2017 durften die Primarschüler und Primarschülerinnen der Schule Steinacker drei Geschichten lauschen, gelesen von Eltern, Lehr- und Fachpersonen. In stimmungsvollen Räumen tauchten Gespenster, Räuber, Tiere und andere Wesen auf.

Die 5. und 6. Klassen hatten ein ganz spezielles Angebot: Die Comic-Künstlerin Frida Bünzli zeichnete mit den Kindern, gab ihnen Tipps und zum Schluss wurde aus jeder Klasse eine selber geschriebene Geschichte zum Thema KALT gelesen und Frau Frida zeichnete blitzschnell mit. Ein grossartiger Abend!

Impressionen zum Erzählabend sind unter www.schule-steinacker.ch ersichtlich.

Mittelstufenporttag

Die Mittelstufen der beiden Schulen Obermatt und Steinacker führen den diesjährigen Sporttag am 13. Juni gemeinsam durch. Hoch- und Weitsprung finden im Steinacker statt, Weitwurf, Schnelllauf, 100-m-Lauf im Obermatt. Für die besten Kinder aller Stufen liegen Medaillen bereit. Am Nachmittag finden verschiedene Spiele statt, zum Teil auf den Wiesen, zum Teil in den Hallen und in Schulzimmern. Jedes Kind meldet sich für eines der Spiele an und spielt dann in einem Team mit, das gemischt und zufällig zusammengestellt ist. Das Spiel steht im Vordergrund, es wird anders als am Morgen keine Rangliste geben.

Abschiedszeremonie zum Schuljahresschluss

Der letzte Schultag wird dieses Jahr wegen der „Züglete“ zwei Tage vor den Sommerferien stattfinden. Alle 16 Klassen versammeln sich in der Turnhalle. Wir erhalten gegenseitig Einblicke in vergangene Klassenhighlights, verabschieden feierlich unsere Sechstklässlerinnen und Sechstklässler und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. Die Göttis und Gotten erhalten von ihrem jeweiligen Götti-/Gottenkind ein selbstgebasteltes Abschiedsgeschenk.

3 Arbeit im SchülerInnenrat



Der SchülerInnenrat findet im Schulhaus Steinacker fünfmal jährlich während einer Doppellektion statt. Es werden aus jeder Klasse zwei Delegierte gewählt. Wenn möglich ein Mädchen und ein Junge. In diesem Mitwirkungs-gremium werden Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst die das gesamte Schulhaus betreffen. Die Delegierten diskutieren zusammen, unter Berücksichtigung gemeinsam abgemachter Regeln, über selbstgewählte Themen. Im SchülerInnenrat lernen die Kinder unter anderem sich mit der Meinung anderer auseinander zu setzen, zu argumentieren, Streitigkeiten friedlich zu lösen und Grenzen auszuhandeln.

Im Rahmen der Diplomarbeit unserer Schulsozialarbeiterin Stefanie Tresp wurde der SchülerInnenrat aufgefrischt und startete am 08. September 2016 mit einem neuen Begleiteteam und einem neuen Konzept. Zwei Lehrerinnen und die Schulsozialarbeiterin bilden das Begleiteteam.

Im Schuljahr 2016/17 ging es nebst den Anpassungen zum Spielzeugverleih um die Leitsätze zum Umgang untereinander und das neue Konzept:

Leitsätze zum Umgang untereinander:

Die 5 wichtigsten Leitsätze sind:

- Wir behandeln andere so, wie wir auch behandelt werden möchten.
- Wir tragen Sorge zu allen Lebewesen, Gegenständen und Materialien.
- Wir halten die Stoppregel ein.
- Wir gehen respektvoll und freundlich miteinander um.
- Wir greifen ein, wenn etwas Unrechtes geschieht.

Neues Konzept:

Konzept Schüler- und Schülerinnen-Rat (SuS-Rat) Steinacker

Funktionen/Aufgaben und Rechte des SuS-Rates

- Anliegen und Wünsche aller Art der SchülerInnen finden hier Gehör und werden nach Möglichkeit umgesetzt.
- Das Gremium fungiert als Verbindungsglied zwischen den Klassen und allen an der Schule Beteiligten.
- Der SuS-Rat stellt Anträge zuhanden der Klassen, des LehrerInnenteams oder der Schulleitung.

- Der SuS-Rat verfügt über ein eigenes Logo.

Wer

- Zwei Delegierte pro Klasse (m + w), verbindlich gewählt für ein Jahr. Die Delegierten werden mittels des auf SAOS abgespeicherten Bewerbungsverfahrens gewählt.
- Die ErstklässlerInnen nehmen ab dem 2. Semester teil. Dafür dürfen sie, wenn sich ihre Teilnahme bewährt, für eineinhalb Jahre im SuS-Rat bleiben.

Pflichten der Delegierten:

- Teilnahmepflicht
- Sie holen in ihren Klassen die Meinung ein und vertreten diese an der Sitzung.
- Sie informieren die Klasse über das Besprochene (wann immer möglich unmittelbar nach der Sitzung) und führen wenn nötig, weitere Umfragen/Abstimmungen durch. Die Lehrpersonen sind verpflichtet das Protokoll des SuS-Rat mit der Klasse zu besprechen.
- Die Delegierten bringen an jedes Treffen Stift und Papier mit (inkl. Schreibunterlage), um sich Notizen machen zu können.

Wann/Wo

5 x jährlich jeweils am Donnerstagmorgen in der Bibliothek.

Butget

500.- pro Schuljahr

Wie

Die Themen werden im Klassenrat gesammelt und können im SuS-Rat Briefkasten deponiert werden. Themen können von allen an der Schule Beteiligten eingegeben werden. Beschlüsse werden nach dem Mehrheitsprinzip gefasst.

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Rat als ihre eigene Plattform begreifen, welche sie gestalten und leiten können. Die Vergabe fester Ämter mit klaren Rechten, Anforderungen und Pflichten trägt entscheidend zum Gelingen des SuS-Rats bei. Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für die Diskussionen und Entscheidungsprozesse – so erleichtert er den Schülerinnen und Schülern, sich auf die Inhalte der gemeinsamen Diskussion zu konzentrieren.

Ablauf: Das Begleiteteam bereitet die Sitzungen vor, moderiert so viel wie nötig und begleitet die Delegierten beim Ausführen ihrer Ämter. (Siehe unten)

Begleiteteam

Das Begleiteteam besteht verbindlich aus der Schulsozialarbeiterin und zwei Lehrpersonen. Das Begleiteteam vertritt die Anliegen des SuS-Rat an den

Teamsitzungen. Das Begleitteam hat Anrecht auf Stellvertretung während der Sitzungszeit und auf Weiterbildung.

Gesprächsregeln

Werden alljährlich mit den Delegierten neu ausgehandelt, sind aber im groben:

- Wir lassen einander ausreden.
- Wir hören einander zu und sind still wenn jemand spricht.
- Wir respektieren die Meinungen der anderen.

Rollen und Ämtli des SchülerInnen- und Schülerrat Steinacker

Rollen/ Ämtli	Aufgaben
Alle Ratsmitglieder / SuS + LPs	<ul style="list-style-type: none"> - Themen in den Rat einbringen - Eigene Meinung vertreten und versuchen zu einer gemeinsamen Lösung beizutragen - eine Stimme bei Abstimmungen auch Amtsinhaber haben diese Aufgaben
Vorsitzende/r	<ul style="list-style-type: none"> - führt durch die Sitzung - leitet Diskussion und läutet Abstimmung ein Sehr anspruchsvolles Ämtli – wird daher vom Begleitteam unterstützt
Zeitwächter/in	<ul style="list-style-type: none"> - achtet auf die Zeit, sodass alle Anliegen besprochen werden können - erinnert die Ratsmitglieder rechtzeitig daran, die Diskussion abzuschliessen
Protokollant/in	<ul style="list-style-type: none"> - erstellt ein Protokoll der Sitzung - hält die Themen, Ergebnisse und Aufgaben einer Sitzung fest - schreibt die Anliegen und Beschlüsse auf Mit Unterstützung und Beratung vom Begleitteam
Regelwächter/in	<ul style="list-style-type: none"> - passt auf, dass die vereinbarten Regeln eingehalten werden - Die Ratsmitglieder entschieden gemeinsam, wie mit Regelverstössen umgegangen werden soll. Die Art und Weise, wie der/die Regelwächter/in die Regeln durchsetzt, prägt das Klima des Rats.
Redaktion „1,2 Stei“ Zeitung	<ul style="list-style-type: none"> - Macht Fotos und schreibt den Artikel über die Vorkommnisse im SchülerInnenrat für die SchülerInnen Zeitung „1,2 Stei“

(Überarbeitete Version, Stand März 2017)

4 Arbeit im Team

4.1 Übersicht Sitzungsgefäße

Bezeichnung	Rhythmus	Zeit	Teilnehmende / Themenschwerpunkte
Schulkonferenz	1x jährlich (Freitag vor Schuljahresbeginn)	3-4 h	Alle an der Schule Tätigen Organisation/Absprachen von Themenschwerpunkten des neuen Schuljahres sowie Organisatorisches zum Schulbetrieb
Teamsitzung	ca. 1x monatlich	1 h	Für alle Lehrpersonen (Therapeutinnen ausgenommen) mit einem Minimalpensum von 14 WL, welche am Donnerstag- nachmittag unterrichten, ist die Teilnahme verbindlich. Die Traktandenliste wird an alle elektronisch versandt, so dass bekannt ist, über welche Inhalte informiert, diskutiert und <u>abgestimmt</u> wird. Alle Team- mitglieder/innen sind ver- pflichtet, das elektronische Protokoll zu lesen.
Präsenzzeit	1x monatlich	1.5 h	Alle Teammitglieder/innen, welche am Do-Nachmittag arbeiten, sind bis 17 Uhr im Schulhaus. Für Teammit- glieder/innen, welche am Do- Nachmittag nicht arbeiten, besteht eine Agendapräsenz (Termin freihalten).
Arbeit im Unterrichtsteam	Frei wählbar	15h/Jahr	Ziel ist die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts in Zusammen-arbeit mit anderen Lehrpersonen und der schulischen Heilpädagogin. Im Fokus steht das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler. Ein fester Bestandteil der Arbeit im Unterrichtsteam ist die Bearbeitung des Umsetzungsauftrags aus der Teamweiterbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung.

Stufensitzung	3x jährlich	1.5 h	Lehrpersonen von Kindergarten, Unter- und Mittelstufe treffen sich untereinander und bearbeiten pädagogische und organisatorische Fragen des Schulalltags. Die Schulleitung kann via Stufenvertretung Aufträge erteilen.
Fachteam/Sprechstunde	8-12x jährlich	2 h	Schulpsychologin, Schulsozialarbeiterin und Schulleitung sind anwesend. Klassenlehrpersonen melden Schüler und betreffende Fragestellungen an und laden zusätzliche Fachpersonen ein. Es findet ein Fachaustausch statt (30min pro Kind)
Stufen- und Fachkonferenzen der Schule Pfäffikon	1x pro Quintal	1.5 h	Sind für Lehrpersonen/Therapeutinnen mit einem Minimalpensum von 10 WL verbindlich. Die Stufen-/Fachkonferenzen behandeln stufen-/fachspezifische pädagogische und organisatorische Themen und treffen verbindliche Abmachungen. Stufenkonferenzen haben über die SLK Antragsrecht zu Händen der Schulpflege. Die Leitung, Vorbereitung und Einladung der Stufenkonferenzen obliegt den Schulleitungen. Fachlehrpersonen, welche keiner Stufe angehören (Handarbeit, Therapeutinnen), führen zu den vorgesehenen Zeiten eigene, selbstorganisierte Fachkonferenzen durch. Alle Stufen- und Fachkonferenzen werden protokolliert und auf SAOS abgelegt.

Für sämtliche Sitzungsgefässe der Schuleinheit Steinacker hat sich das Team auf einen einheitlichen Wochentag festgelegt: sie finden seit Jahren am Donnerstag statt.

4.2 Teamweiterbildungen

Weiterbildung Kindergarten im September 2016: Gestaltungsideen aus der Farbenkiste

Bilderbücher und Geschichten zu den Jahreszeiten sind Ausgangspunkte zu bildnerischem Gestalten. Die Kindergärtnerinnen lernten in diesem Fortsetzungskurs weitere Arbeits- und Organisationsformen kennen, um die Kinder fürs Malen und Zeichnen zu begeistern.



Weiterbildung Team, 21. September 2016: Kompetenzen fördern-Orientierung im Lernprozess

Unter der Leitung von Egon Fischer durften wir wieder einmal mehr eine spannende und anregende Weiterbildung genießen. Innerhalb dieser Weiterbildung hat das Team sein Lernverständnis eines kompetenzorientierten Unterrichts erweitert. Mit viel Einblick in Praxisbeispiele und Instrumente aus verschiedenen Stufen hat uns Egon Fischer in die neue Lern- und Beurteilungskultur des Lehrplanes 21 eingeführt. Wir haben erfahren, wie Orientierung den Schülerinnen hilft, zu wissen, worauf es beim Lernen ankommt. Wir lernten Methoden kennen, wie die Lehrpersonen zusammen mit den Lernenden Qualitätskriterien für Leistungen und Lernprodukte erarbeiten können. Die Lehrpersonen haben Möglichkeiten für den Transfer in den eigenen Unterricht ausgearbeitet und die Erstellung eines Curriculums zum Kooperativen Lernen wurde vorbereitet.

Steinackertagung vom 09./10. Mai



Das Steinackerteam verbrachte in Pfäffikon Zeit zum Austauschen, Bilanzieren und Planen. Ausserdem absolvierte das Team einen Einführungskurs für das neue SAOS, eine Besichtigung des temporären Schulraumes in der Sandgrueb und einen Einführungskurs für Street Racket.



4.3 Arbeit in den Unterrichtsteams

Die Unterrichtsteams legen zu Beginn des Schuljahres ihre Arbeitsziele fest. Ein Bestandteil bildet dabei die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Teamweiterbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung. Nachfolgend die Jahresberichte der einzelnen Arbeitsgruppen.

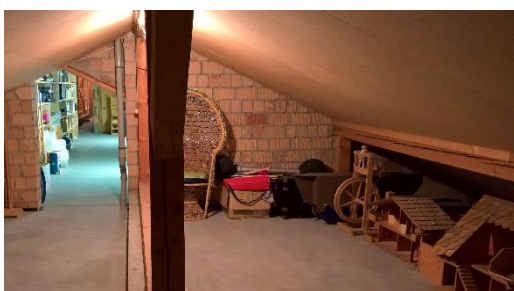
4.3.1

Jahresprojekt Estrich- und Kellerräumung, Neuorganisation des Materiallagers

Lagerräume, die zu wenig Ordnungs-Struktur aufweisen, weil Unnötiges kaum von Wertvollem auseinander gehalten werden kann, verleiten dazu, sie als bloße Abstelldeponie zu gebrauchen. Wenn sich Aktuelles in den vorhandenen Gestellen oder an freien Lagerplätzen mit Unbrauchbarem vermischt, braucht es viel Energie, etwas zu finden oder einen Gesamtüberblick zu haben.

Dieser unattraktiven Tatsache wollten wir uns in diesem Schuljahr stellen und erarbeiteten ein Aufbewahrungskonzept, das in zukünftigen Jahren ein leichtes, überblickbares Einlagern von verschiedensten Materialien ermöglichen wird und auch späteren Lehrpersonen eine klar erkennbare Ordnungsstruktur bieten soll.

Die heutigen KG-Werarbeiten, die zunehmend und bewusst aus diversem wertlosem Verpackungsmaterial hergestellt werden, bedürfen einer grossen Materialsammlung, welche für alle vier Kindergärten übersichtlich und gut zugänglich sein soll.



Das improvisierte oder angeleitete Theaterspiel kann lustvoller und effizienter gestaltet werden, wenn Grundutensilien vorhanden sind. Ebenso gibt es mehrfach einsetzbare Requisiten und Verkleidungen, die das Rollenspiel erleichtern. Eine erkennbare Ordnung von Kleidern, Klassensätzen und themenorientiertem Requisitenmaterial hilft der Planung.

Eine aktualisierte Übersicht verlangt auch das gesamte Spiel- und Themenmaterial. Ein neu gestaltetes und räumlich überschaubares Lager erleichtert den Zugang und die Rücklagerung bei Gebrauchsende.

Teilweise mehrere Jahrzehnte alte Materialien, welche heute nicht mehr nach neuzeitlichen, pädagogischen Überlegungen eingesetzt werden können, müssen entsorgt werden. Eine übervolle Mulde, Autoladungen voller Recycling-Materialien und gut gefüllte Staubsaugersäcke zeugten von diesen längst notwendigen Arbeiten.



Für das Kindergarten Team
Gabriela Oertli

Unterstufe

4.3.2

Sensibilisierung für die Sozialkompetenz

Im Hinblick auf den Lehrplan 21 und motiviert durch die Weiterbildung mit Egon Fischer machten wir uns auf die Suche nach Kompetenzkarten. Es war/ist uns ein Anliegen, mit den neuen ErstklässlerInnen gezielt an der Förderung der Sozialkompetenz zu arbeiten. Auf diversen Internetplattformen suchten wir nach passenden Kompetenzkarten. Leider wurden wir nicht fündig – die Anweisungen erschienen uns zu lang und zu kompliziert für LeseanfängerInnen. Gemeinsam suchten wir darum zehn klare, griffige Kurzaussagen für Verhaltensweisen, welche die Sozialkompetenz ausmachen. Susanne Mohler entwarf anschliessend eine eigene Figur, die weder weiblich noch männlich ist. Im Klassenrat suchten wir gemeinsam einen Namen. Seither begleitet „Toffel“ die Kinder im Unterricht.

jener Informationsblöcke ein Thema in Elterngesprächen, und wir sind überzeugt, dass sich die Eltern dieses oder jenes zu Herzen genommen haben.

26. Mai 2017 Regula Knecht, Ursula Longatti, Susanne Mohler und Ursula Müller

4.3.3

Jahresbericht Unterrichtsteam: Kompetenzorientiertes Lernen

Beatrice Pf., Gaby F., Barbara S., Maya G., Patricia W., Barbara G.

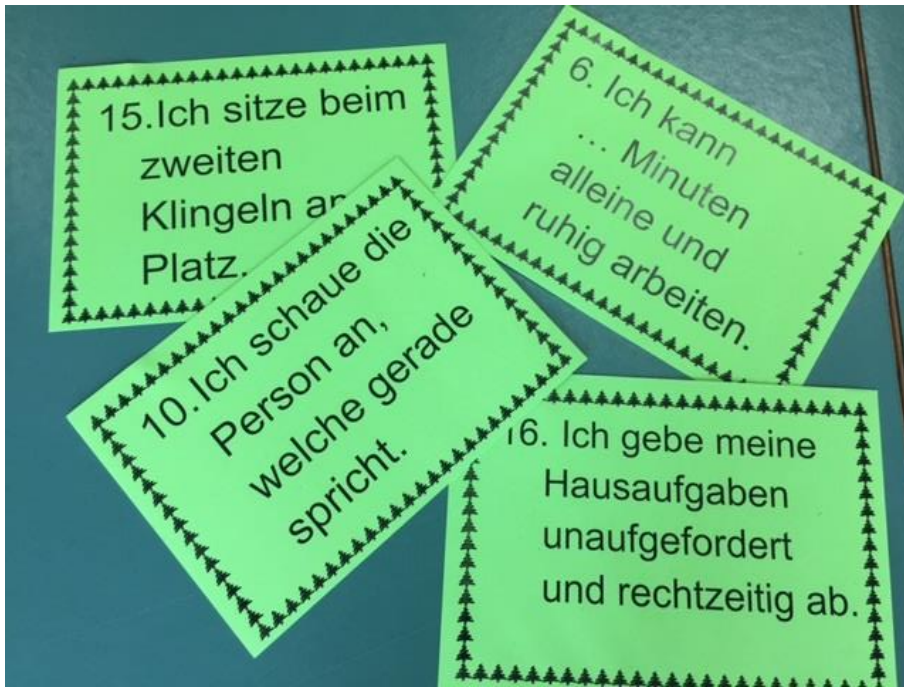
In unserem Unterricht haben wir verschiedene Formen von kompetenzorientiertem Lernen ausprobiert. Die verschiedenen Formen wurden einerseits mit der ganzen Klasse durchgeführt oder im Rahmen der individuellen Förderung eingesetzt.

- 1. Anwendung von Kompetenzkarten**
- 2. Lernen mit Kompetenzkarten**
 - a) Individuelle Kompetenzkarten**
 - b) Bewertungskarten zur Selbsteinschätzung**
- 3. Reflexionskarten**

1. Anwendung von Kompetenzkarten

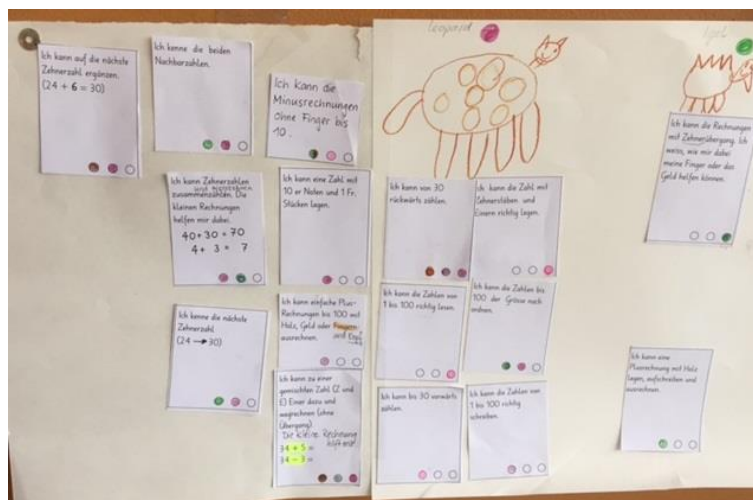
Im Team haben wir spezifische Kompetenzen formuliert, die aus den Zeugnissbereichen „Arbeits- und Lernverhalten“ sowie „Sozialverhalten“ abgeleitet wurden.

Zu Beginn einer Woche oder einzelner Unterrichtssequenzen wurde ein Ziel mit den SuS angeschaut und besprochen; am Ende der Woche oder einer Unterrichtssequenz reflektiert (was ist dir gut oder nicht gut gelungen und warum?)



2. a) Lernen mit individuellen Kompetenzkarten

Einige Kinder mit individuellen Förderzielen arbeiten mit den Kompetenzkarten, in dem sie sich zuerst selber einschätzen, dies mit Farbe in den Punkten (erreicht, teilweise erreicht, nicht erreicht) festhalten und auf sein Plakat klebt. Während einigen Unterrichtsstunden übt das Kind an den Fertigkeiten, die es noch nicht selbstständig und sicher kann (zum Bsp. Ergänzen zur nächsten Zehnerzahl). Das Ziel wird erneut überprüft, gegebenenfalls farblich angepasst und auf dem Plakat neu angeordnet.



c) Reflexionskarten

Sehr beliebt bei den Kindern waren die Tagesabschlusskarten. Mit gezielten Fragen werden die Kinder dazu motiviert, ihren Schultag zu reflektieren.



Beispiele:

- „Was hat dich heute am meisten geärgert?“
- „Was möchtest du noch genauer erforschen?“
- „Was war heute am schwierigsten für dich?“
- „Was ist dir heute am besten gelungen?“

Die Kärtchen können auf verschiedene Arten eingesetzt werden. Alle Kinder können an einem Tag die gleiche Frage beantworten oder jedes Kind zieht eine Frage, die es dann alleine beantwortet.


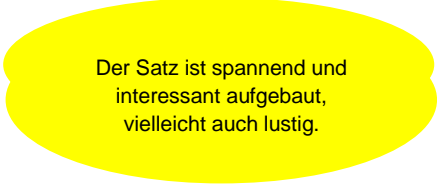
Gaby Frei / Barbara Sutter

4.3.4

Jahresbericht Arbeit im Unterrichtsteam

Arbeit am Satz

Ziel: -SuS sind sich bewusst, was für Qualitätskriterien einen guten Satz ausmachen.
 -SuS können diese Qualitätskriterien anwenden.

	Was	Wie	Material
1	SuS bringen einen Satz mit mind. 8 Wörter mit (selbst formuliert oder abgeschrieben)	Autorenrunde und Favorit bestimmen	Unterlagen zum Satz der Woche IQESonline.ch
2	Merkmale von Qualitätskriterien eines Satzes erarbeiten	SuS untersuchen ihre Sätze und begründen, warum sie einen Satz gut finden (Leitfragen). Sammeln und Auflisten der Qualitätskriterien.	
3	SuS schreiben einen neuen Satz und versuchen Qualitätskriterien zu berücksichtigen		
4	SuS untersuchen die neuen Sätze nach den vorgegebenen Qualitätskriterien	Wo wird welches Qualitätsmerkmal berücksichtigt?	
5	Einzelne Qualitätskriterien vertiefen	Übungsmaterial: - Sätze umstellen - Sätze erweitern - versch. Satzanfänge - treffende Wörter sammeln - Nebensätze bilden	Einige Beispiele aus dem Merkblatt:  
6	Anwendung dieser Qualitätskriterien beim Texte schreiben		
7	Rückmeldung bezüglich dieser Qualitätskriterien bei der Schreibkonferenz		

Fazit:

Die Arbeit am Satz schlägt sich beim freien Texte schreiben nieder: Die SuS variieren die Satzanfänge, wählen treffende Wörter und erweitern die Sätze.

Mit Hilfe der Qualitätskriterien können sich die SuS gegenseitig gezielt Rückmeldungen geben. Die Ziele wurden erreicht.

Unterrichtsteam: Ruth Bucher, Petra Fausch, Gaby Leodolter, Beatrice Pfenninger

4.3.5

Bericht aus dem Unterrichtsteam (Frei/Landis/Aubert)

Wir haben uns wöchentlich ausgetauscht und uns vorwiegend mit den folgenden Themen befasst:

Mathematik

Wir haben die Arbeitspläne der sechsten Klasse auf drei Niveaus erstellt. So können die Schülerinnen und Schüler individuell auf ihrem Lernniveau selbständig arbeiten. Zu Beginn jedes Themas müssen sie sich für eines der drei Schwierigkeitsgrade entscheiden. Die Arbeitspläne zum neuen Mathelehrmittel erstrecken sich nun über drei Jahre und sind so abgelegt, dass sie für alle Lehrpersonen vom Schulhaus zugänglich sind.

Mensch und Umwelt (Kinder lernen von Kindern)

Auf Grund unserer heterogenen Klasse hat es sich erwiesen, dass die Schülerinnen und Schüler von diesem Fach am meisten profitieren, wenn sie ein Unterthema individuell ihrem Können und ihrem Interesse entsprechend bearbeiten. Anschliessend haben sie ihre Arbeit in verschiedenen Formen der Klasse präsentiert und so ihr Wissen geteilt.

Lern- und Sozialverhalten

Dieses Jahr war geprägt von vielen Gesprächen zu Lern- und Sozialverhalten, zu Auffälligkeiten und zum Zusammenleben in unserer Klasse. Mit verschiedenen Diskussionen haben wir die Sozialkompetenzen in unserer Klasse gefördert und immer wieder thematisiert. Dabei berieten wir uns oft mit der schulischen Heilpädagogin (SHP) Ines Aubert und anderen Fachkräften.

Evaluation Arbeit im Unterrichtsteam MST

Schuljahr 2016 / 2017

IF Aubert / IF Stampfli / 4. Klasse Boffa / 5. Klasse Bucher / 5. Klasse Fausch / 6. Klasse Kieser

1. Ziele 2016 / 2017

Materialien sammeln und bereitstellen, die zu den Mathematik-Lehrmitteln 4. / 5. / 6. Klasse

- bereits bestehen
- sich bewährt haben
- Ergänzungen und Differenzierungen bedeuten
- vergleichende Beurteilungen ermöglichen

Form:

- digitalisiert
- bearbeitbar
- allgemein zugänglich

2. Evaluation

- **Materialien, die bereits bestehen** sind in allen Klassen abgelegt.
- **Materialien, die sich bewährt haben** werden laufend abgelegt; der Prozess wird weitergeführt.
- **Materialien, die Ergänzungen und Differenzierungen bedeuten** werden laufend abgelegt; der Prozess wird weitergeführt.
- **Materialien, die vergleichende Beurteilungen ermöglichen** werden laufend abgelegt; der Prozess wird weitergeführt.

3. Ziele fürs neue Schuljahr

- Namenskonventionen der Dateien (Klassifizierung/eindeutige Benennung).
- Speicherort muss von zu Hause aus zugänglich sein (Cloud / Laufwerk M:).
- Das Kooperative Schreibprojekt wird weitergeführt.

4.3.7

Teamprojekt von Maggie Steiner, Serena Zaugg und Patricia Indermühle

Projekt: Lernkontrollen Hörverstehen vereinfachen

Ausgangslage: Die Lernkontrollen (LK) zu Young World gibt es nur in zwei Niveaus, für sehr starke und gute SuS. Für Schwächere gibt es nichts. Bis anhin musste immer eine LP die Texte separat vorlesen. Durchführung: Neue, einfache und verständliche Texte schreiben. Da in unseren Klassen, Kinder mit sehr guten Englischkenntnissen sind, möchten wir sie in unser Projekt einbinden. Damit die Hörtexte möglichst authentisch tönen, sollten die Texte von diesen Kindern vorgelesen werden. Wir haben diverse Kinder angefragt und auch positive Rückmeldungen erhalten. In einem nächsten Schritt werden wir mit diesen Kindern Hörtexte aufnehmen, welche wir vereinfacht haben.

5 Schulleitung

Regula Pfeiffer ist seit dem 2015/16 als Co-Schulleiterin tätig. Sie erlebt die Zusammenarbeit mit Susanne Kirov als sehr unterstützend und kooperativ.

Susanne Kirov war im 2016/17 mit einem Pensum von 78% und Regula Pfeiffer mit einem Pensum von 42% als Schulleiterin angestellt.

Die getrennten Zuständigkeitsbereiche haben sich bewährt und werden, ausser mit einer Anpassung, beibehalten. Das SL-Pensum von Regula Pfeiffer wird im 2017/18 auf 58% und das SL- Pensum von Susanne Kirov auf 65 % angepasst. Regula Pfeiffer wird neu den Bereich der Therapien übernehmen:

Susanne Kirov	Regula Pfeiffer
Kindergarten und Mittelstufe	Unterstufe
Elternmitwirkung	Therapien
Finanzen	Schwimmunterricht
	Schülermitwirkung
	Ansprechperson für Schulische Anlässe

Im zweiten gemeinsamen Schuljahr hat sich das Zweierteam nun eingespielt und es wurde möglich, mehr Zeit für die jeweilige Präsenz im Schulhaus aufzuwenden.

Dies entspricht, laut einem ersten Feedback auch dem Wunsch des Teams.